

Workshop „Europäische Wirtschaft stärken – Forschungsergebnisse aus dem Leibniz-Forschungsverbund „Krisen einer globalisierten Welt““

am 11. Juni 2018, 13:30 bis 18:00 Uhr, in Berlin



Leibniz-Forschungsverbund „Krisen einer globalisierten Welt“

In einer globalisierten Welt nehmen Krisen eine neue Qualität an: Als fundamentale Funktionsstörungen ökonomischer, sozialer, politischer oder ökologischer Systeme wirken sie weit über nationale Grenzen hinaus. Unterschiedliche Krisenlagen sind dabei häufig komplex miteinander verflochten. Ihnen zu begegnen, stellt immer höhere Anforderungen an koordiniertes Handeln. Im Fokus des Leibniz-Forschungsverbunds stehen Finanzmarkt- und Verschuldungskrisen, Ernährungskrisen, Umweltkrisen und Krisen politischer Ordnungen. Die im Verbund kooperierenden Institute erforschen übergreifende Muster von Krisen, deren Dynamiken und Interdependenzen. So entsteht praxisrelevantes Wissen, das bei der Einschätzung und dem Umgang mit gegenwärtigen Bedrohungslagen hilft und der Früherkennung von sich krisenhaft zuspitzenden Entwicklungen dient.

Workshop „Europäische Wirtschaft stärken – Forschungsergebnisse aus dem Leibniz-Forschungsverbund ,Krisen einer globalisierten Welt‘“

Montag, 11. Juni 2018

13:30

Begrüßung und Einführung

Philipp Steinberg, Bundesministerium für Wirtschaft
und Energie

13:45 – 15:15

Panel I:

Wie weiter mit dem internationalen Handel?

Moderation: **Astrid Klesse**, Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie

Einstellungen gegenüber Freihandel: Empirische Erklärungsansätze für Europa

Martin T. Braml, ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirt-
schaftsforschung an der Universität München e. V.
Diskussion: N.N., Bundesministerium für Wirtschaft
und Energie

Globalisierung, Produktivität und Einkommens- verteilung

Oliver Holtemöller, Martin-Luther-Universität Halle-
Wittenberg und Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
Halle (IWH)

Diskussion: Christoph Menzel, Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie

15:15 – 15:45 Uhr

Kaffeepause

15:45 – 18:00

Panel II:

Wie weiter mit der europäischen Integration?

Moderation: **Oliver Holtemöller**, Martin-Luther-
Universität Halle-Wittenberg und Leibniz-Institut für
Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

Konvergenz in der Europäischen Währungs- union: Indikatoren und politische Maßnahmen

Mathias Dolls, ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirt-
schaftsforschung an der Universität München e. V.
Diskussion: Sybille Lehwald, Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie

Die europäische Bankenabgabe: Steuerlast und Anpassungseffekte innerhalb einer Bankengruppe

Lena Tonzer, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
und Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)
Diskussion: N.N.

Fiskalischer Wettbewerb und Öffentliche Verschuldung

Maximilian Todtenhaupt, Universität Mannheim und
ZEW, Zentrum für europäische Wirtschaftsforschung,
Mannheim
Diskussion: N.N.

Tagungsort:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Scharnhorststr. 34-37, D-10115 Berlin

Eichensaal, Zugang über Invalidenstraße 48

Konferenzsprache: Deutsch

Anmeldung: Manuela Scholz, Tel +49 345 7753 801,

E-Mail: manuela.scholz@iwh-halle.de,

Anmeldefrist: 6. Juni 2018

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Friedrich Heinemann (ZEW), Tel + 49 621 1235 149,

E-Mail: friedrich.heinemann@zew.de

Prof. Dr. Oliver Holtemöller (IWH), Tel + 49 345 7753 800,

E-Mail: oliver.holtemoeller@iwh-halle.de

Hinweise zur

Registrierung vor Ort:

Der Zutritt zur Veran-
staltung kann nur nach
erfolgter Anmeldung
per E-Mail und mit
einem gültigen Licht-
bildausweis gewähr-
leistet werden.

